

SPS Nürnberg

Herr Rüegegger besuchte uns im Unterricht an der Gewerbeschule Bzi Interlaken. Er hat uns Schüler eingeladen an die SPS Nürnberg, doch es können nur zwei Schüler die Messe besuchen. Es meldeten sich so viele wie noch nie, es hatten acht Schüler Interesse die SPS Nürnberg zu besuchen. Da durch Absagen anderer Personen Plätze frei wurden konnten alle Acht die Reise bestreiten.

Der Ausflug startete am 26. November, die Anreise mit dem Car war sehr angenehm. Am Abend kamen wir im Hotel an. Es war schon spät und gegessen wurde im Car. Am nächsten Morgen startete das Car um 7:45 Uhr vor dem Hotel, die Fahrt zum Messegelände dauerte ca. eine Stunde. Als ich auf dem Messegelände ankam war ich überrascht wie gross die Messe doch eigentlich ist, ich habe sie mir gross vorgestellt aber, dass sie so gross ist habe ich nicht gedacht.

Der erste Stand, den ich besuchte, war der von ETS Didactic, ich war direkt fasziniert. Es waren kleine Modelle von Produktionsstrassen. Die zum üben und simulieren verwendet werden können. Es dauerte nicht lange und wir wurden von einem Betreuer des Standes angesprochen. Er zeigte uns ein Karton, auf diesem war ein Bild von einem Förderband. Der Betreuer nahm sein Tablet hervor und öffnete eine App mit dieser konnte das Förderband virtuell simuliert werden. Einzelne Baugruppen oder Bauteile konnten so betrachtet werden.



Es bildeten sich Gruppen, so habe ich mich auch einer Gruppe angeschlossen. Zu Dritt erkundeten wir die Messe weiter. Um 10:30 Uhr war der erste Pflichttermin bei Weiland. Weiland stellte uns eine Sicherheits-Software, ein Überwachungsrelais und ein Kommunikationssystem vor. Danach wurden wir auf ein Kaffee eingeladen.



Mich hat besonders B&R interessiert, da wir in unserem Betrieb Komponenten von ihnen verwenden. B&R hatte einen grossen Stand und man konnte viele neue, interessante Dinge sehen. Ich war erstaunt, dass auf der Messe so viele verschiedene Produkte zu sehen waren. Die Messehallen hatten immer Themen zugeordnet, so war es einfacher sich zurecht zu finden. Bei Phoenix Contact fand ich ein Produkt, das wir in unserem Betrieb verwenden könnten. Ein spezieller IP67 Stecker, ich meldete es in meinem Betrieb und jetzt wird darüber diskutiert diesen zu verwenden.

Um 17:15 Uhr war der zweite Pflichttermin an diesem Tag, er fand bei Sigmatek statt. Es handelte sich um Safety

Komponenten. Mich haben die flexiblen Safety Relais beeindruckt. Diese konnten aus dem System genommen werden und an einem anderen Ort eingesetzt werden. Durch dies kann ein System einfach modularisiert werden. Ich musste mich in letzter Zeit im Betrieb mit Safety und touch Panel auseinandersetzen. So interessierte ich mich auch für das Wireless Multi-touch Panel, welches sehr beeindruckend war.

Nach diesem Pflichttermin besuchten wir noch die Hallen von Siemens, es war sehr eindrücklich, denn Siemens hatte ganze zwei Hallen für sich allein. Leider konnten wir bei Siemens nicht so viel anschauen, da es sehr viele Menschen dort gab.

Ich sah viele Lieferanten von meinem Betrieb so auch Icotek. Da ich in meinem Betrieb EMV sensibel arbeite, achtete ich mich für Lösungen unserer Probleme. Bei Icotek fand ich spannende Ansätze, diese unterbreitete ich in meinem Betrieb.

Der erste Tag an der Messe war schon vorbei. Wir konnten nicht alle Stände besuchen es waren einfach zu viele.

Am nächsten Tag startete das Car wieder um 7:45 Uhr vor dem Hotel. Es war noch viel zu entdecken und so machten wir uns rasch auf den weg zu den noch nicht besuchten Ständen. Bei SEW Eurodrive konnte eine Produktionsstrasse begutachtet werden. Letztere nahe gravierte Löffel und beförderte sie zu einem Musli.



Eine Halle war voll mit Asiatischen Händlern, viele Produkte sahen sehr ähnlich, wenn nicht schon fast identisch aus wie die von nahmen haften grossen Herstellern.

Um 10:30 Uhr war der erste und einzige Pflichttermin an diesem Tag, dieser war bei WSCAD. Dies ist eine Software zum Planen von elektrischen Schaltanlagen. WSCAD war mir schon bekannt, da wir es selbst in unserem Betrieb einsetzen. Ich war erstaunt und fasziniert von den Funktionen und Features, die es bietet. Nach dem Termin bei WSCAD war es dann auch schon Zeit, um etwas zu essen. Nach dem Essen besuchten wir noch die restlichen Hallen. Wir landeten in einer Halle für Antriebstechnik und ich war fasziniert wie schnell und genau gearbeitet werden kann.

Die SPS Nürnberg war fantastisch, ich konnte viel neues in Erfahrung bringen und es hat mich bereichert. Ich würde die SPS Nürnberg immer wieder Besuchen und diese auch weiter Empfehlen. In diesem Jahr war Safety ein grosses Thema, was mich aber nicht besonders überraschte. Ich möchte mich gerne bei der Emmesys und Hans Rügsegger bedanken das sie so eine reise ermöglicht haben.